



Funpreneur-Wettbewerb

Die Teams des Wintersemesters 2012 / 2013
stellen sich vor.



Impressum

Freie Universität Berlin
Abteilung Forschung
Wissens- und Technologietransfer
profund – Die Gründungsförderung der
Freien Universität Berlin
Haderslebener Straße 9
12163 Berlin

Postanschrift:

Kaiserswerther Straße 16-18
14195 Berlin

Kontakt:

Britt Perlick
Gründerqualifizierung
Tel.: (030) 838-736 36
E-Mail: britt.perlick@fu-berlin.de

Crash-Test für Unternehmergeist: der Funpreneur-Wettbewerb

Mit dem Funpreneur-Wettbewerb möchte profund, die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin, Studierenden aller Berliner Hochschulen den Blick für die Selbstständigkeit als Berufsperspektive öffnen. In einem Workshop entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Geschäftsideen und finden sich in einem Team zusammen. Kompaktkurse vermitteln anschließend Grundkenntnisse in Projektmanagement, Marketing, Vertrieb und Recht. Parallel gründen die Funpreneure ein Unternehmen auf Zeit, erhalten fünf Euro Startkapital und bringen ihre Produkte oder Dienstleistungen in fünf Wochen auf den Markt. Dabei werden sie von Paten aus der Wirtschaft unterstützt. Zum Schluss schreiben sie einen Geschäftsbericht und präsentieren ihre Ergebnisse auf der Abschlussveranstaltung einer Jury und dem Publikum. Die besten

Teams gewinnen Preisgelder von insgesamt 2.500 Euro.

Partner des Wettbewerbs sind die Berliner Bank, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin, die Berliner Wirtschaftsjuvenen, Berlin Partner, die Unternehmensberatung Accenture und Härting Rechtsanwälte.

Wer Funpreneur werden möchte, kann sich am Dienstag, den 16. April 2013, um 18.15 Uhr im Raum L115 (Seminarzentrum) in der Otto-von-Simson-Str. 26 auf der Auftaktveranstaltung des 14. Wettbewerbs informieren und anmelden.

Weitere Informationen:

www.fu-berlin.de/funpreneur

Mach dein Ding! Hab Spaß!

Start-up Bootcamp in Kreuzberg, Start-up Olympics in Mitte, Speed-Dating mit Investoren-Pitch oder mal eben ein 52-Stunden-Marathon-Weekend für den Businessplan – wer in Berlin zur Gründerszene gehören will, muss sich anscheinend ordentlich anstrengen. Ohne Hochleistung und Sport-Metaphern läuft nichts mehr. Augenringe sind ein edles Accessoire, wenn sie denn ehrlich durch nächtliches Planen und Programmieren erworben wurden. Diese markige Kraftmeierei wirkt reichlich unentspannt. Der Funpreneur-Wettbewerb spricht eine andere Sprache: Zwar ist der Vergleich zwischen den Teams auch Bestandteil des Konzepts, aber der Fun-Faktor steht eindeutig im Vordergrund. Viele Funpreneure haben ihr

Hobby zur Geschäftsidee gemacht und gezeigt: Aus dem Interesse für Kunst und Design lässt sich ein Unternehmen entwickeln, ebenso wie aus der Leidenschaft für Salsa oder der Begeisterung für Mode. Auch auf diesem Weg entdecken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Grundprinzipien des Entrepreneurship: Wie stelle ich mein Produkt kostengünstig her? Was ist es wert? Wie bringe ich es an den Mann und die Frau? Wie viel Gewinn kann ich erzielen? Die Wirtschaftsjuvenen Berlin unterstützen die Teams seit fünf Jahren als Paten bei der Realisierung ihres Unternehmens auf Zeit. In jedem Durchgang lassen wir uns erneut vom Fun-Faktor mitreißen und staunen über die Energie und die kreativen Ideen der Studierenden. Und

wer am Ende nicht auf dem Siegeretreppechen landet, nimmt mit auf jeden Fall eine intensive Erfahrung und ein dickes Plus für den Lebenslauf mit.



Sandra Witzger
*Sprecherin des Vorstands
Wirtschaftsjunioren Berlin*



Inhalt

24 Türen zum Herzen von Berlin Berlin Lifestyle Adventskalender	6
Fototerminkalender im Taschenformat Da Kiekste, wa?	7
Von lieben Jungs. Mit Liebe genäht. Filz	8
Fächer im Winter Fresh Dance	9
Feiern und spenden Hospital X	10
borrow is better mandao	11
Sie machen das Bild – unsere Software macht den Rest Passfomat.de	12
Neue Hoffnung für Verlierer QR-it	13
Ökologische Bauklötze mit einer bunten Besonderheit Regen-Bogen-Baum	14
Lieblingsklamotten für Kinder Schalsky Konzepte	15
Schlafen und Relaxen – egal wann, egal wo Sleeping Traveller's Set	16
Social surfers surf better Social Surfin'	17
WLAN für alle – ohne Risiko Sorglosinternet	18
Telefonieren ohne zu frieren Touchino	19
Elegant, emanzipiert, modern Universalsa Gala	20
Unitüten – nachhaltig, umweltfreundlich, weihnachtlich Weihnachtsbeutel	21
Was wurde eigentlich aus ...? Automaten für die Uni und andere Standorte Univend	22

Die Stimmung ist gut:

Der Funpreneur-Wettbewerb trägt zum positiven Gründungsklima in Berlin bei

Die Gründungsaktivität ist Chefsache: Im November eröffnete Bundeswirtschaftsminister Rösler zum dritten Mal die Gründerswoche Deutschland. Mit unterschiedlichen Maßnahmen soll die Gründungsneigung der Bürgerinnen und Bürger gesteigert werden, denn Deutschland hat gegenüber anderen Ländern einiges aufzuholen. Doch des einen Freud' ist des anderen Leid: „Boom auf dem Arbeitsmarkt dämpft Gründungsaktivität“ heißt es im Gründungsmonitor 2012 der KfW-Bank.

Nicht so in Berlin: Gegen den Trend nimmt hier die Zahl der Gründungen auch 2012 weiter zu. „Es scheint, die gehobene wirtschaftliche Stimmungslage ermuntert Gründer und Start-up-Firmen gerade jetzt, sich in der Hauptstadt anzusiedeln“, schließt die Industrie- und Handelskammer zu Berlin

daraus. Der deutliche Rückgang von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit wird dabei insbesondere durch die Informations- und Technologiebranche kompensiert, wozu auch die Hochschulen mit ihren Inkubatoren deutlich beitragen. Es braucht also die richtige „Stimmungslage“, um die Zahl der Gründungen nachhaltig zu steigern – einen breiten Kulturwandel hin zu einem positiven Bild von Entrepreneurship.

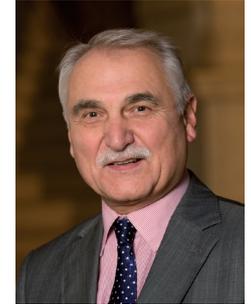
Das ist in Berlin gelungen, auch dank Funpreneur. Für viele Studierende der Freien Universität Berlin und anderer Berliner Hochschulen ist der Wettbewerb die erste Erfahrung mit dem Unternehmertum. Sie entdecken, dass es Spaß macht, sein eigener Chef oder seine eigene Chefin zu sein und Geschäftsideen mit Kreativität, Findigkeit und Teamgeist in die Tat umzusetzen.

Wenn sie später vor der Wahl stehen, ob sie in Zukunft angestellt oder selbstständig sein wollen, gibt diese Erfahrung vielleicht den Ausschlag für eine Karriere als Entrepreneur.



Peter Lange

Kanzler der Freien Universität Berlin



24 Türen zum Herzen von Berlin



Berlin Lifestyle Adventskalender



Team: Irina Kessler, Louise Plessen

Kontakt:

Irina Kessler

Louise Plessen

lifestylekalender@gmail.com



Suchwort „Berlin Lifestylekalender“

Jedes Jahr naht der 1. Dezember schneller, als man denkt, und überall sieht man sie: Adventskalender mit Schokolade, Adventskalender mit Schokolade und Adventskalender mit Schokolade. Sie haben es satt, jedes Jahr in der Adventszeit aufs Neue einen Adventskalender nur mit Schokolade gefüllt zu verschenken oder zu bekommen? Wir auch!

Deshalb gibt es ab jetzt den etwas anderen, innovativeren, aufregenderen, persönlicheren und vor allem praktischeren Adventskalender. Nur Schokolade war gestern, heute gibt es den Berlin Lifestyle Adventskalender. Neben feinsten Schokolade ist er gefüllt mit 24 Lifestyle-Gutscheinen zum Einlösen und Genießen in ganz Berlin. Öffnen Sie 24 Mal die Türchen zum Herzen von Berlin und erleben Sie immer wieder Überraschungs-, Genuss- und Freudenmomente. Erkunden Sie Berlin neu und

begeben Sie sich auf kulinarische oder kulturelle Entdeckungstour.

Der Berlin Lifestyle Adventskalender strahlt nicht nur die Vielfalt selbst aus, sondern trägt insgesamt zu einer glücklicheren Weihnachtszeit bei, denn ein Teil der Erlöse geht als Spende an das SOS Kinderdorf Berlin.

Mit dem Berlin Lifestyle Adventskalender kann die Adventszeit beginnen und auf frohe Weihnachten einstimmen!

Fototerminkalender im Taschenformat

da kiekste

Da Kiekste, wa?!

Det nächste Jahr kommt bestimmt – det isset ja, wat den kleenen Mann so vabittat. Termine, Termine; det hört nich uff. Da reißen sich de Jroßen um de müde Mark det Kleenen, damit er ihre Büchlein kooft, dit allet uffzuschreiben. Aber wat machst’n mit so ville Auswahl?

Nimmste den Miesepetrich, der dir so ville Zeilen lāsst, dass de die Arbeit och in de Freizeit pfejen kannst? Oder den Kultevierten, der dir mit Hochjlanzfotos vorjaukelt, eenen Anteil an olle Picasso oder Matisse zu trajen? Um den Anteil zu leisten, kannste jleich de Miesepetrich koofen und noch nen paar Termine mehr machen. Dann lieber doch de Exoten: New York, Paris, London – da kannste neben de Verpflichtung noch träumen. Oder du kiekst jleich ‘nen juten Film.

Wat machste, wenn de Exot für de kultevier-

ten Miesepetrich vor de Türschwelle hockt? Klemmste unterm Arm und jenießt den Tach bei nem juten Jespräch. – Oder nich. Wat, wenn de Exot Berlin heeßt? Schreiste nich: Dir kenn ick doch?

Bei aller Weltjwandheit, aber in de Berliner Alltach jehört neben de New Yorker, Picasso und Termine och eben Berlin. Und wenn de bei Termine machen och noch de charmante olle Stadtromance wiederfindst, würden wa den Jroßen jern entjejen jrinsen und behaupten: wenn wa schon Termine machen müssen, dann doch in unsrer Stadt.

Und da Berlin selbst in seinen Katerphasen janz passierlich is, soll’s sich ruhig eenmal de Woche blicken lassen; – dit in Hochform-Art, uff 53 Seiten, von de unterschiedlichsten Fotojrafen uffjenommen.

– da kiekste, wa?!



Team: Julia Skrabs, Lina Kieninger

Kontakt:

Julia Skrabs

Lina Kieninger

schoenezeitenplanen@gmx.de

www.dakiekste.info

Von lieben Jungs. Mit Liebe genäht. **filz.**



Team: Matthias Rohde, Julian Zschäbitz,
David Starck

Kontakt:

Filz.

berlinfilz@web.de

 Suchwort „Berlin Filz“

Filz.

Als Julian zum x-ten Mal sein nigelnagelneues Handy vom Tisch fiel, wurde ihm klar: Eine Handytasche muss her! Unwillig 25 Euro für billige Kunstlederoptik auszugeben und gelangweilt vom schwarzen Standardlook normaler Smartphone-Taschen, betrachtete er geistesabwesend die Nähmaschine in der Ecke seines Zimmers. „Ach, wenn man nur ein gutes Material zum Nähen hätte“, dachte er. „Schön muss es sein, nicht zu teuer, irgendwie besonders und am besten auch noch ökologisch!“ Das Telefon klingelte. David war dran und meinte, es läge noch so ein seltsamer Filzstoff vom Umzug bei ihm rum, ob man damit irgendwas anfangen könnte. So entstand unsere Idee: Handytaschen aus dem Recycling-Material Industriefilz – funktional, ökologisch, individuell!

Im WG-Wohnzimmer mit Liebe selbst genäht sind die Taschen auf persönlichen Wunsch individualisierbar. Egal, welche Größe oder Form, wir fertigen Taschen passend für jedes noch so spezielle Handy.



Fächer im Winter

Fresh Dance

Tanzen ist ein bezauberndes Ausdrucksmittel, ein Vergnügen, das uns die Sorgen des Alltags vergessen lässt, eine Leidenschaft, die aber auch Leiden schafft. Wie in jedem Sport steht der Körper unter starker Anstrengung und verdient eine Erfrischung in der „heißen“ Atmosphäre.

Deshalb hat sich Fresh Dance zur Aufgabe gemacht, durch den Vertrieb von handgezeichneten Fächern die Lust und Freude am Tanzen zu bewahren. Die exklusiv gestalteten Handfächer werden nach Absprache in Tanzschulen, bei festlichen Bällen und anderen Tanzveranstaltungen kostenfrei ausgelegt. Finanziert wird das Unternehmen durch Partner, denen das Wohl der

Tänzer am Herzen liegt und die einen Teil der Fächerfläche zur Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Wir freuen uns sehr, Tänzer glücklich zu machen!



Team: Robin Bachmann, Maria Lisenko, Nicolas Wagener

Kontakt:
Fresh Dance
freshdance@gmx.de

 Suchwort „Fresh Dance“

**Team: Alexander Korneev, Alexander
Diamantstein, Armin van Oosten**

Kontakt:

**Alexander Korneev
alex.korneev@gmx.de**

Feiern und spenden

Hospital X



Das Ziel unseres Projekts ist die Gründung einer gemeinnützigen Eventagentur, die die erzielten Gewinne an unterschiedliche Projekte spendet. Dabei soll eine nachhaltige Charity-Bewegung entstehen, in der das Helfen und Spenden im Vordergrund stehen soll.

Das Besondere an unserem Vorhaben ist, dass sich die Veranstaltungen an die Berliner Techno-Gemeinde richten werden. Wir haben uns bewusst für eine unkonventionelle Zielgruppe entschieden, um dem Projekt einen zusätzlichen Reiz zu verleihen.

Das Programm der Events wird aus zwei Teilen bestehen. Im ersten Teil unterrichten wir die Teilnehmer über unser Projekt und unsere Ziele. Wir präsentieren dabei den Spendenempfänger und erhoffen uns dadurch eine Sensibilisierung der Menschen und eine damit einhergehende Erhöhung der Spenden-

bereitschaft. Im zweiten Teil des Events wird die Informationsveranstaltung mit einer Party gekrönt.

Schon für die erste Veranstaltung am 10. Dezember 2012 im Sage Club konnten wir viele Künstler gewinnen, die auf ihre Gagen verzichten, um den Spendenerlös zu erhöhen und das junge Projekt finanziell zu entlasten. Die erste Spende unseres Projekts geht an das „Sage Hospital“ in Senegal. Weiterhin konnten wir bereits für unser erstes Event ein namhaftes Unternehmen von unserer Idee überzeugen und als Sponsor gewinnen. Durch gezielte Marketingstrategien und intensive Promotion wollen wir die größtmögliche Aufmerksamkeit für unser Projekt hervorrufen.

borrow is better...

mandao

Jeder kennt das Gefühl, sich für einen speziellen Anlass etwas kaufen zu wollen, was eigentlich gar nicht seinen Möglichkeiten entspricht. Wir träumen davon, uns eines Tages all diese glänzenden, unbezahlbar erscheinenden Dinge leisten zu können. Doch warum warten? mandao ist eine Fashion-Verleih-Plattform, auf der unsere Kunden Outfits, Taschen, Accessoires ganz einfach für einen von ihnen gewählten Zeitraum ausleihen können. Mit dem Onlineverleih geben wir unseren Kunden die Chance, kostengünstig verschiedene Labels und deren Angebote zu testen und sich von dieser Vielfalt verzaubern zu lassen. Dadurch bauen Menschen eine starke Bindung zu bestimmten Marken auf, ohne dabei Geldbeutel und Kleiderschrank zu sprengen.



Mit mandao verfolgen wir den Traum, die Modeindustrie durch Onlineverleih von Outfits, Taschen und Accessoires zu revolutionieren. Wir sind der Meinung, dass die Struktur der Modebranche für Kunden viele Wünsche offen lässt und nicht nachhaltig ausgerichtet ist. Deshalb wollen wir „Modedemokratie“ schaffen und jedem die Chance bieten, sich alles einzutüten was gefällt, ohne über das Budget nachzudenken. So spart man Zeit und hat für jeden Anlass schnell etwas Passendes zum Anziehen. Das Konzept ist außerdem umweltbewusst, weil es die Menge an Fehlkäufen reduziert.



**Team: Sophia Baum, Tugba Turanli,
Renate Tokeva**

Kontakt:

Renate Tokeva

info@mandao.de

www.mandao.de



Suchwort „mandao“



**Team: Julian vom Bauer Fuss,
Julian Fleischer, Benedict Roeser, Eduard
Hergenröder**

Kontakt:
Passfotomat.de
julian.fleischer@fu-berlin.de
www.passfotomat.de

Sie machen das Bild – unsere Software macht den Rest.



Passfotomat.de

Schon wieder ein Passbild machen – und auch noch biometrisch, für den Ausweis. Das kann problematisch werden. Die Bilder aus den Fotoautomaten sind meistens schlecht. Beim Fotografieren dauert es zu lange. Und die bisherigen Optionen, es selbst zu machen, sind zu kompliziert.

Ab jetzt sind biometrische Passbilder schneller, sicherer und günstiger zu haben. Und das für jeden, nahezu überall. Und wie? Mit der intelligenten Software von PASSFOTOMAT, die als Handy-App oder direkt im Internet mit der Webcam das passende Bild erstellt – ohne nervige Gesichtsschablone. Man muss nur gerade in die Kamera blicken, genügend Licht haben und klicken: Die Software macht den Rest. Automatisch wird erkannt, wo Augen, Nase und Kinn sind. So wird das Bild wie von selbst zurechtgerückt und passend geschnitten.

Sobald das Bild an uns geschickt wurde, erhält der Kunde in kurzer Zeit seine hochwertigen biometrischen Passbilder.

Unser Produkt kann auch als Photoshop-Plugin „IDPhotomat“ lizenziert werden: ideal für professionelle Fotografen und Fotostudios. Der Einsatz von „IDPhotomat“ erleichtert den Fotografen erheblich die Arbeit: Das Plugin schneidet und rotiert das Foto automatisch und erstellt den passenden Passbilderbogen. So spart nicht nur der Fotograf Zeit, sondern auch seine Kunden. Die Software kann problemlos individuell an Bedürfnisse angepasst werden. Wir beraten unsere Kunden dabei gern.

Wir wollen den steigenden Bedarf an biometrischen Passfotos begleiten, mitgestalten und fortentwickeln: schneller, sicherer und günstiger. Sie machen das Bild – unsere Software macht den Rest.

Neue Hoffnung für Verlierer



QR-it

Schon mal etwas verloren? Wir auch! Fast jeder verlorene Gegenstand wird auch gefunden, nur wissen die Finder nicht, wem er gehört. Wir helfen! Durch Personalisierung deiner Wertsachen, mit einem individuellen QR-Code. Damit ist es möglich, potenzielle Finder auf das eigene kostenlose Profil bei QR-it.de weiterzuleiten. Im Gegensatz zu herkömmlichen „Schlüssel-Zurück-Dienstleistern“ kann der Kunde bei uns den Finderlohn individuell festlegen und hat keine Vertragsbindung. Er kauft lediglich das Produkt.

Doch nicht nur Schlüssel können so zu ihrem Besitzer zurückfinden: Auch Koffer, Tiere und alles, was einem sonst noch am Herzen liegt, kann auf diese Weise gesichert werden. Allein der Kunde hat Zugriff auf sein Profil, kann es jederzeit anpassen und bleibt so Herr über seine Daten. Er kann zum Beispiel seine

E-Mail-Adresse hinterlegen und einen Finderlohn ausloben, denn so erhöht er seine Chance, einen verlorenen Gegenstand zurückzubekommen. Das Produkt ist auf qr-it.de und in diversen Geschäften in Berlin erhältlich.



Team: Jedrzej Blaszkiwicz, Ferdinand Boss, Dennis Bittrich

Kontakt:

QR-it

qritde@gmail.de

www.qr-it.de

Suchwort „QR-it“

Ökologische Bauklötze mit einer bunten Besonderheit

Regen-Bogen-Baum



Team: Nicole Neubert, Steffen Neuschulz

Kontakt:

Nicole Neubert

Steffen Neuschulz

steffen.neuschulz@fu-berlin.de

Sie sind immer noch der Klassiker im Kinderzimmer: Bauklötzchen hat jedes Kind, mal in natura, mal gefärbt. Aber wer hat schon seine ganz persönlichen Bausteine, die zudem aus ökologischem Material und sozial verträglich sind?

Wir wollen den umweltbewussten Eltern ein Spielzeug anbieten, das sie mit gutem Gewissen kaufen können. Unsere Spielklötze sind aus ökologisch angebautem Holz gefertigt und regional hergestellt. Und sie bieten eine besondere Innovation, die Kindern und Eltern Spaß macht: Als Zugabe liefern wir dreidimensionale Schablonen, mit denen Kinder und Erwachsene die Klötze ohne Anstrengung bemalen, verschönern und individualisieren können – so, wie sie es mögen. Die Schablonen werden einfach aufgesetzt und erleichtern das Verzieren. Unterschiedliche Motive fördern die

Kreativität: Durch die Variationsmöglichkeiten entsteht jeweils ein individuelles Set. So bleibt ein Bauklotz nicht nur ein Stück Holz, sondern wird zur einzigartigen Erinnerung an die kindliche Kreativität.



Wirtschaftspate: Alexander Ertner (Wirtschaftsjunioren Berlin e.V.)

Lieblingsklamotten für Kinder



Schalsky Konzepte

Es gibt Produkte, die jeder gut findet. Wenn er sie denn kennt. Die innovative Kinderkleidung von „CharLe“ ist solch ein Produkt: Mitwachsende Qualitätskleidung für Kinder von 1-8 Jahren, die umweltfreundlich produziert und fair gehandelt wird. Dabei werden weder bei der Funktionalität noch beim Aussehen Abstriche gemacht. Der Anspruch ist nichts weniger, als Lieblingsklamotten herzustellen.

Schalsky Konzepte setzt sich für die Verbreitung von „CharLe“ ein. In enger Zusammenarbeit mit Herstellern und Händlern wird ein Vertriebsmodell konzipiert und durchgeführt. Schalsky Konzepte tritt dabei als kreativer Vertriebspartner auf, der über Beziehungen in verschiedenste Branchen verfügt und besonders kleinen Unternehmen helfen möchte, ihre Vertriebsziele zu erreichen.

Beim Projekt „CharLe“ wird eine sehr produktorientierte Marketingstrategie verfolgt. Die Ware allein überzeugt. Nur wie kommt sie zu den Kindern? Natürlich kaufen Eltern und Großeltern die Kleidung für ihre Kinder und sie sind es, die den Einkaufsstress haben. Daher werden entspannte Nachmittage für Eltern und Kinder veranstaltet, an denen sie sich selbst von „CharLe“ überzeugen können. Ohne Stress, ohne Druck.



Team: Jutyar Alkaidy, David-Christopher Schmid, Jonathan Hensky

Kontakt:
Schalsky Konzepte
j_alkaidy@yahoo.de

Schlafen und Relaxen – egal wann, egal wo

Sleeping Traveller's Set



**Team: Marc-André Burkhardt, Denise van
Osch, Benjamin Jo Vahrson**

Kontakt:

Sleeping Traveller's Set

sleeping-traveller@web.de



Suchwort „Sleeping Traveller's Set“



Der Flug fällt aus oder dauert länger, die Bahn verspätet sich mal wieder oder kommt gar nicht. Man sitzt über Stunden an einem ungemütlichen Ort fest und will am liebsten nur eines – dem Reisetstress entkommen und entspannen.

Aber wie soll man in einem belebten Umfeld Ruhe finden oder gar schlafen? Der Winter steht vor der Tür und es ist eiskalt, das Licht am Flughafen-Terminal ist viel zu grell, die Teenies aus dem Nachbarabteil trällern Justin Biebers neuen Hit und der Kopf kippt beim

Wegnicken in Richtung der fettigen Haare des Nachbarn. Das Sleeping Traveller's Set bietet die Komplettlösung für relaxte Reisende: Das Komfortpaket für jede Gelegenheit besteht aus Decke, Schlafmaske, Ohrstöpseln und Nackenhörnchen – alles, was zur mobilen Entspannung gebraucht wird. Und das zu einem günstigen Preis.

Social surfers surf better



Social Surfin'

Social Surfin' konzipiert und veranstaltet Social Media-Workshops, die durch Sponsoren der kleinen und mittelständischen Wirtschaft finanziert werden. In diesen innovativen Workshops für Jugendliche von der 7. bis zur 10. Klasse wollen wir uns für einen bewussten Umgang mit Social Media einsetzen, wobei die Themen Cyber-Mobbing und Datenschutz aufgrund ihrer Aktualität oberste Priorität haben.

Oft ist man sich leider nicht bewusst, welche Risiken mit der Nutzung sozialer Netzwerke einhergehen. Diese Risiken lassen sich deutlich durch eine gezielte Thematisierung der üblichen Probleme und durch eine Erarbeitung von Handlungsstrategien für diese Probleme vermindern.

Aufgrund unserer (sozial-)pädagogischen Erfahrungen und der Erfahrung in der Medi-

enbranche bringen wir optimale Voraussetzungen mit, um als junges, dynamisches Team an die Schulen zu gehen und mit den Schülern auf Augenhöhe über Pro und Contra der Social Media-Nutzung zu diskutieren. Die Risiken werden anhand von Fallbeispielen und coolen Videoclips erörtert und mit praktischen präventiven und reaktiven Handlungstipps entschärft.



Team: Katharina Bannicke, Svetlana Poznyak

Kontakt:

Social Surfin'

socialsurfin@gmail.com

www.socialsurfin.de



Suchwort „Social Surfin“

WLAN für alle – ohne Risiko



Sorglosinternet



Team: Alexander Prokop, Amadeus Scherkenbach, Wolfgang Lauterbach

Kontakt:

Sorglosinternet

www.sorglosinternet.de



Suchwort „Sorglosinternet“

Hinter sorglosinternet steckt die Idee, allen die Möglichkeit zu geben, ihren Internetanschluss sorgenfrei, das heißt rechtssicher und einfach, teilen zu können.

Sorgen haben in erster Linie die Inhaber von Cafés, Hostels und Co-Working-Spaces, aber auch die Vermieter von Ferienwohnungen und WG-Zimmern: Sie können durch die sogenannte Störerhaftung mithaftbar gemacht werden, wenn illegale Handlungen von ihrem Internetanschluss aus geschehen. Diese Rechtslage führt mittlerweile dazu, dass immer mehr Betreiber ihr WLAN-Angebot abschalten. Ihnen bietet sorglosinternet mit der „sorglosbox“ nun eine Lösung des Problems: Die sorglosbox ist ein Router, der durch eine angepasste Firmware vorkonfiguriert ist. Gegen eine monatliche Gebühr wird die sorglosbox einfach an die bestehende Internet-

verbindung angeschlossen und tunnelt den gesamten WLAN-Verkehr zu unseren Servern. Dadurch surfen alle Gäste eines Cafés oder Hostels mit unserer sorglos-IP-Adresse und nicht mehr mit der Adresse des Anschlussinhabers. Dieser ist seine Sorgen los, denn er kann keine Abmahnungen mehr erhalten. Hinter sorglosinternet stehen der Ideengeber und Diplom-Betriebswirt Wolfgang Lauterbach, der Master of Engineering Alexander Prokop und der Medieninformatiker Amadeus Scherkenbach.

Telefonieren, ohne zu frieren

Touchino



Jeder dritte Deutsche besitzt ein Smartphone. Sie auch? Haben Sie auch schon versucht, es im Winter zu bedienen und dabei gemerkt, dass das mit Handschuhen leider nicht funktioniert? Stattdessen frieren Sie, wenn Sie Ihren Handschuh ausziehen müssen, um ans Telefon zu gehen. Und meist ist der Anruf schon verpasst, wenn man endlich die Finger dafür frei hat. Wir bieten die Lösung: Mit dem Fingeraufsatz Touchino bedienen Sie Ihr Smartphone bequem in ihren Lieblingshandschuhen, ohne Zeitverlust und ohne zu frieren. Touchino wird von uns in Handarbeit genäht und besteht zum größten Teil aus gespendeten Stoffresten. An der Fingerkuppe arbeiten wir ein elektrisch leitfähiges Material ein, das die Bedienung eines Touchscreens ermöglicht. Touchinos vertreiben wir auf Wochen- und Weihnachtsmärkten, um sie den Kunden

persönlich zu präsentieren. Bestellungen können aber auch direkt bei uns oder auf unserer Homepage aufgegeben werden. Wir hoffen, damit vielen Menschen den kalten Winter ein wenig angenehmer zu gestalten.



Team: Patricia Johannson, Michael Mester, Annika Biglmaier

Kontakt:

Touchino

touchino@gmx.de

www.touchino.wordpress.com



Suchwort „Touchino“

Elegant, emanzipiert, modern



Universalsa Gala



Team: Mandy Heimer, Till Emeric Rüster, Svetlana Wolter

Kontakt:

Universalsa Gala

www.universalsa-gala.de



Suchwort „Universalsa“

Wir präsentieren eine einzigartige Mischung aus Salsa und Latin Jazz zum ersten Mal in Berlin. Die Veranstaltung findet im exklusiven Ambiente des „MIO“ direkt unter dem Fernsehturm statt. Sie werden Salsa-Kunst auf internationalem Niveau erleben, in einer stilvollen und trotzdem ungezwungenen Atmosphäre. Dieser Event ist auch für die Nicht-Tänzer geeignet, die einfach schwingvolle Latin Jazz-Musik genießen möchten. Die Veranstaltung soll ein Treffpunkt der Kommunikation für kulturinteressierte Menschen in Berlin werden.

Der Abend beginnt mit einem Willkommens-Prosecco oder einem alkoholfreien Getränk. Wer möchte, erhält eine dreißigminütige Einführung in die Salsa-Grundschrirte von professionellen Tanzlehrern. Sie erleben das international bekannte und beliebte Salsa-

Tanzpaar „Billy und Rapunzel“ und ihre Tänzer aus ganz Deutschland. Die dynamischen und mitreißenden Jazz-Bands „Sangre Latina“ und „Unchain Meinhart“ präsentieren eine Mischung aus Rhythmus und Melodik. Im Laufe des Abends besteht die Möglichkeit, zu DJ-Musik zu tanzen. Miguel Angel, einer der DJs, kommt direkt von einem internationalen Salsa-Kongress in Los Angeles zu uns nach Berlin.

Bei „Universalsa“ erwartet Sie ein Spezial-Cocktail für Damen und Herren, ein weiterer Cocktail, Prosecco und ein „Universalsa“-Gericht (vegetarisch oder mit Fleisch) zum Spezialpreis. Der Eintritt ist frei. Einen Künstlerbeitrag können Sie nach eigenem Ermessen an eine unserer vor Ort anwesenden Hostessen überreichen, um den Künstlern für einen schönen Abend zu danken.

Unitäten – nachhaltig, umweltfreundlich, weihnachtlich



Weihnachtsbeutel

Die Zeiten von überfüllten Mülleimern nach Unitäten-Aktionen sind vorbei! Mit dem Weihnachtsbeutel revolutionieren wir das Hochschul-Sampling – weg vom Wegwerfprodukt Papiertüte, hin zum nachhaltigen und wiederverwendbaren Baumwollbeutel.

Wir bieten Unternehmen damit eine Plattform, in der umsatzstärksten Zeit des Jahres mit den Berliner Studierenden kosteneffizient in direkten Kontakt zu treten. Ganz nebenbei können wir unsere Kommilitonen kurz vor Weihnachten mit 2.000 Weihnachtsbeuteln beschenken. Die Beutel enthalten einen stimmigen Mix aus Samples und Flyern, die beworbenen Produkte und Dienstleistungen sind für Studierende relevant. Besonderen Wert legen wir bei der Partnerauswahl auf soziale, regionale und umweltbewusste Kriterien.

Wesentliche Vorteile des Weihnachtsbeutels sind die zeitliche und thematische Nähe zur Weihnachtszeit, die zielgruppenorientierte Gestaltung der Sample- und Flyer-Palette, die originelle weihnachtliche Verteilaktion von Hand sowie Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit des Werbeträgers. Der Weihnachtsbeutel hebt sich deutlich von bestehenden Konzepten ab und setzt neue Maßstäbe im Uni-Marketing.



Team: Michel Forstreuter, Jonas Pasch

Kontakt:

Weihnachtsbeutel

weihnachtsbeutel2012@t-online.de



Suchwort „Weihnachtsbeutel“

Was wurde eigentlich aus ... ?



Gründerin: Anne Bettina Nonnaß

Kontakt:

Univend

info@univend.de

www.schreibwarenautomat.de



Suchwort „Schreibwarenautomat“

Automaten für die Uni und andere Standorte

UNIVEND

Univend

Im Wintersemester 2011/2012 nahmen die Jura-Studentinnen Anne Bettina Nonnaß und Anna-Christina Laich im Team am Funpreneur-Wettbewerb teil. Ihre Idee: ein Automat für Schreibwaren, der eine Marktlücke an Universitäten und in Bibliotheken schließt. Das erste Exemplar stellten die Gründerinnen am Fachbereich Rechtswissenschaften der Freien Universität Berlin auf. Rund um die Uhr können Studierende sich dort heute noch mit Karteikarten, Post-its oder Markern für den Studienalltag versorgen. Der Verkauf von Schreibwaren blieb nicht die einzige Einnahmequelle: Das Team bot Firmen die Möglichkeit, auf dem Automaten selbst und auf einem elektronischen Screen zu werben. So sind die Preise studentenfreundlich und trotzdem wird Gewinn erzielt. Heute führt Anne Bettina Nonnaß das Unternehmen unter dem Namen UNIVEND als

Geschäftsführerin fort, unterhält mehrere Automaten in Berlin und Hamburg und beschäftigt feste und freie Mitarbeiter. Standorte sind neben Bibliotheken und Hochschulen auch Hostels und Krankenhäuser. Mit den Einrichtungen spricht sie jeweils ab, welches Sortiment dort nachgefragt wird – im Angebot sind Schreibwaren-, Drogerie- und Verpflegungsartikel. Zusätzlich vermietet sie Automaten und übernimmt Planung und Konzeption von Automatenlösungen für produzierende Unternehmen. Fester Kooperations- und Werbepartner von UNIVEND ist Ohropax – denn Ohrstöpsel sind an jedem Standort gefragt. Die Kontakte aus dem Funpreneur-Wettbewerb helfen ihr heute noch: So ist ihr ehemaliger Wirtschaftspate Patrick Straßer nun der Steuerberater des Unternehmens.

Gründen an der Universität



profund – Die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin

Wer beim Funpreneur-Wettbewerb die Gründerin oder den Gründer in sich entdeckt hat, kann die erworbenen Kenntnisse mit weiteren Qualifizierungsangeboten von profund vertiefen: Im „BusinessplanLab@FUB“ wird ein Businessplan systematisch erarbeitet. Auch mit einer konkreten Geschäftsidee kann man sich an profund wenden. In einer Erstberatung wird analysiert, welche Unterstützung die Gründerinnen und Gründer brauchen, um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Je nach Bedarf werden sie an ausgewählte interne und externe Expertinnen und Experten, Coaches und Mentorinnen und Mentoren vermittelt, die sie langfristig betreuen oder zu Themen wie Steuern, Patente und Rechtsformen beraten. Der Profund-Finanz-Scout hilft ihnen dabei, Finanzierungsmodelle zu erarbeiten, Fördermittel zu beantragen und

Kontakte zu privaten Investoren aufzubauen. Um den Start zu erleichtern, stellt die Freie Universität Berlin in der Vorgründungs- und unmittelbaren Gründungsphase auch kostenfreie Büroräume zur Verfügung. Hilfreich ist auch der Besuch des monatlichen Netzwerktreffens „Business & Beer“ in der Gründer-Villa in der Altensteinstraße 44 b. An jedem letzten Mittwoch im Monat treffen sich dort viele Gründungsinteressierte mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft, präsentieren ihre Geschäftsideen und bauen sich ein Netzwerk auf.



Kontakt:

profund – Die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin
Gründerqualifizierung
Britt Perlick

(030) 838-736 36
britt.perlick@fu-berlin.de
www.profund.fu-berlin.de

 Suchwort „Funpreneur Wettbewerb“

Mit der Unterstützung von:

